

September 2018

Einmal Ruhe auffüllen, bitte!

Der schwedische Gast auf Reisen

Der Getränkelieferant hat nur die Hälfte gebracht, das Kassensystem ist abgestürzt, der Azubi hat gerade ein Tablett voller Gläser fallenlassen. Und jetzt - das hat ja gerade noch gefehlt - kommt eine Reisegruppe ins Café. „Hejhej!“, begrüßen sie mich und setzen sich an die Tische. Alle sind blond und schwatzen fröhlich in einer nordischen Sprache vor sich hin.

Ah, offenbar Schweden, die für einen Bus-Kurztrip im Herbst in die Stadt gekommen sind. Und wir haben nicht mal Kanelbullar, die beliebten Zimtschnecken, da... Einmal tief durchatmen, ganz ruhig, sage ich mir, und hole die englischen Menükarten. Im Vorbeigehen reiße ich im Eifer des Gefechts noch Geschirr vom Nebentisch. Oh Mann!

Aber gleich ist eine sehr nette Schwedin zur Stelle und hilft beim Aufheben. „Du musst dich nicht stressen“, sagt sie in einem Deutsch, das mich ein bisschen an die IKEA-Werbung erinnert. „Wir nehmen alle Käsekuchen mit Blaubeeren und Kaffee.“ Ah, das Angebot an der Tür. Ich versuche, zu lächeln. Die Reisegruppe sitzt da so entspannt und genießt die Pause. Ich wäre ja jetzt auch gern im Urlaub. Vielleicht in Schweden, wo sich alle einfach so duzen? Also erst mal einen Gang herunterschalten.

In Ruhe bereiten der Kollege und ich die Teller und den Kaffee vor. Was wir da schon wieder vergessen haben: Die Besucher erwarten, dass sie ihre Tassen gratis auffüllen können - „Refill“ hat in Schweden so Tradition. Also noch mehr Kaffee zubereiten... Aber immerhin scheinen die Gäste unendlich „Ruhe-Refill“ zu haben.

„Es tut mir leid, dass alles etwas länger gedauert hat“, sage ich. „Aber wenn Sie, äh..., ihr wollt, würden wir noch einen kleinen ‚Snaps‘ ausgeben.“ Die Schweden sind begeistert. Wie auf Knopfdruck werden mir mehrere Visa-Karten entgegengestreckt. „Nein, der Schnaps geht aufs Haus“, sage ich, und denke für später: Hoffentlich ist nicht auch noch das Kreditkarten-Lesegerät ausgefallen - Bargeld - und erst recht nicht den Euro - haben Schweden ja nie dabei!

Sie wollen die Besonderheiten internationaler Gäste kennenlernen? Auf www.logbuchinternational.de finden touristische Dienstleister kostenfrei Infos und praktische Tipps, denn die Zahl der internationalen Gäste in der Metropolregion Hamburg hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Mit dem Leitprojekt „Welcome to Metropolregion Hamburg“ werden Sie fit, um genau von diesen Gästen zu profitieren.